

Neuheiten in der Version 8.1

Ab dem Schuljahr 2008/2009 wird die amtliche Statistik in NRW über das Programm „SchILD“ erhoben. Das bedeutet jedoch nicht, dass Schulen verpflichtet sind, auch im täglichen Geschäft mit „SchILD-NRW“ zu arbeiten. Damit auch in NRW weiter mit *Schul-Office* gearbeitet werden kann, wurde *Schul-Office* mit der Version 8.1 an die Schnittstelle „SchILD-NRW“ angepasst .

Daher ist die *Schul-Office* Version 8.1 für Schulen in NRW von besonderer Bedeutung. Mit ihr und natürlich allen kommenden Versionen von *Schul-Office* können alle statistik-relevanten Schüler- und Lehrerdaten anonymisiert an die neue Schnittstelle „SchILD-NRW“ übergeben werden.

Die z.Z. vorliegende Schnittstelle von „SchILD-NRW“ hat noch nicht die endgültige Form. Insbesondere kann sie die Daten zum Migrationshintergrund von Schülern noch nicht übernehmen. So bald die Schnittstelle entsprechend erweitert ist, kann natürlich auch *Schul-Office* diese Daten übergeben.

Die Übergabe der Daten aus *Schul-Office* erfolgt reibungslos. Wie bei der Datenübergabe an ASDPC führt das Programm beim Export ebenfalls eine Fehlerprüfung durch und macht auf eventuell vorhandene Unstimmigkeiten aufmerksam.

Die übergebenen Daten werden alle in „SchILD-NRW“ eingelesen. Leider zeigt „SchILD-NRW“ jedoch fast jede Schülerzeile als fehlerhaft an. Der Grund hierfür ist nicht bei *Schul-Office* zu suchen, sondern liegt an einem Fehler in der Logik der Schnittstelle.

Für jeden Schüler verlangt die Schnittstelle, dass ein Datum für die Abmeldung vom und ein Datum für die Wieder-Anmeldung zum Religionsunterricht übergeben wird. Bei Schülern, die sich bisher aber nicht vom Religionsunterricht abgemeldet haben, kann jedoch keines der beiden Daten übergeben werden. Bei Schülern die sich abgemeldet haben ohne sich wieder anzumelden, kann nur ein gefordertes Datum übergeben werden.

Bei der Programmierung der Datenübergabe an die Schnittstelle wurde mit allen möglichen Datumskombinationen experimentiert, die die tatsächliche Teilnahme am Religionsunterricht abbilden, um die Fehlermeldung durch „SchILD-NRW“ zu unterbinden. Es hat sich herausgestellt, dass nur die Übergabe des Wertes „ . . . “ zu dem gewünschten Ergebnis führte, dass

- a) die Daten von „SchILD-NRW“ importiert werden und
- b) dann auch in „SchILD-NRW“ problemlos weiter verarbeitet werden können.

Alle anderen Werte verhinderten entweder einen Import oder bereiteten später in „SchILD-NRW“ Probleme. Das der übergebene Wert falsch ist, ist uns bekannt. Aber

die Programmierer von „SchILD-NRW“ wollen es halt so haben. Ignorieren Sie einfach die Fehlermeldung.

Es geht bei der ganzen Geschichte übrigens nur um die Frage: „Nimmt ein Schüler am Religionsunterricht teil?“ - „Ja oder Nein“. Die Frage, warum hier überhaupt Datumsangaben und nicht einfach ein „Ja“ oder „Nein“ übergeben werden muss, richten Sie bitte an das Ministerium.

Kostenpflichtiges Zusatzmodul „SchILD-NRW“

Für Schulen, die in Zukunft sowohl mit *Schul-Office* als auch mit „SchILD-NRW“ arbeiten möchten (oder müssen), bieten wir ein kostenpflichtiges Zusatzmodul zum Preis von einmalig 23,-- € an. Mit diesem Modul können alle (nicht nur die statistikrelevanten) Schüler- und Lehrerdaten in nicht anonymisierter Form zwischen *Schul-Office* und „SchILD-NRW“ ausgetauscht werden. Dies gilt natürlich nur für die reinen Basisdaten. Für all die Daten zur Förderanalyse, -realisation und -evaluation in *Schul-Office* bietet „SchILD-NRW“ keine Entsprechungen, was einen Austausch unmöglich macht.

Die Nutzung des Zusatzmoduls setzt eine gültige Lizenz für die Version 8.0 von *Schul-Office* voraus.

Optimierter Import aus Textdateien

Beim Import aus Textdateien, muss nun nicht mehr vor dem Import eine Liste der zu importierenden Daten erstellt werden. Wenn keine Datenliste vorhanden ist, zeigt *Schul-Office* nun den ersten Datensatz der Importdatei und die *Schul-Office*-Felder können während des Imports den zu importierenden Daten zugewiesen werden.

Erweiterung des Programmteils „Budget“ um das Fenster „Verfügbarkeiten“

Bei jedem eingegebenen Beleg im Programmteil „Budget“ kann nun ein „Haushalt“, eine „Haushaltsstelle“ und ein „Fachbereich“ eingetragen werden. Im neuen Unterfenster „Verfügbarkeiten“ können Sie nun sofort die Summen der Einnahmen und Ausgaben in einem Haushalts- oder Schuljahr ermitteln. Gleichzeitig werden die noch zur Verfügung stehenden Mittel angezeigt. Insbesondere bei Fachbereichen kann ein Ausgabenmaximum eingetragen werden. Das Fenster „Verfügbarkeiten“ zeigt Ihnen sofort die Summen an, die z.B. im Fachbereich „Musik/Kunst“ ausgegeben wurden und welche Mittel noch für diesen Bereich vorhanden sind.

Ein Ausdruck der jeweiligen Beleglisten ist natürlich auch möglich.

Genauer entnehmen Sie bitte der Hilfe zum Programmteil „Budget“